

INTERPELLATION von Willy Germann (CVP, Winterthur) Lorenz Schmid (CVP, Männedorf) Brigitta Leiser-Burri (CVP, Regensdorf) sowie Mitunterzeichnende

betreffend Förderung sinnvoller Freizeitbeschäftigung von Jugendlichen

Die Erfahrung lehrt, dass Jugendliche zu Sucht- oder Gewaltverhalten neigen, wenn sie keinen sinnvollen Freizeitbeschäftigungen nachgehen, sich stattdessen übermässigem Medienkonsum hingeben, sich langweilen und «herumhängen».

Wenn Jugendliche neben der Schule, Lehre oder Erwerbsarbeit gemeinsam Leistungen in Musik, Tanz und im Sport erbringen, sind sie kaum darauf angewiesen, sich durch aggressives und destruktives Verhalten Beachtung und Achtung zu verschaffen.

Sinnvolle Freizeitbeschäftigungen werden aber oft erschwert durch ein kaum motivierendes Umfeld, durch mangelnde Räume, hohe Kosten und geringen Prestigegewinn unter Jugendlichen.

Die Grundlagen für sinnvolle Freizeitbeschäftigung sollten bereits in der Primarschulzeit gelegt werden.

Wir fragen deshalb den Regierungsrat an:

1. Ist der Regierungsrat bereit, zusammen mit Gemeinden und Privaten sinnvolle Freizeitbeschäftigungen der Kinder und Jugendlichen vermehrt zu fördern?
2. Welche Direktion setzt bereits Mittel zur Förderung schulexterner Freizeitbeschäftigung ein? Bestehen Optimierungsmöglichkeiten durch bessere verwaltungsinterne und verwaltungsexterne Vernetzungen?
3. Ist die Regierung bereit, Schulräume des Kantons (auch gemietete) multifunktional zu nutzen, also auch für sinnvolle Jugendbeschäftigungen günstig zur Verfügung zu stellen?
4. Wie möchte die Regierung den Instrumentalunterricht im Rahmen eines kantonalen Musikleitbildes besser fördern?
Was unternimmt der Regierungsrat zusammen mit den Gemeinden und Privaten, um die Kostenbarrieren beim Instrumentalunterricht insbesondere für grössere Familien zu senken?
5. Welchen Stellenwert sollen kreatives musisch-handwerkliches Schaffen und Bewegung/Sport als Auslöser für bessere kognitive Leistungen und für die Integration von «schwierigen» Kindern und Jugendlichen einnehmen?
6. Ist der Regierungsrat bereit, Eltern und Jugendliche durch Werbeaktionen (mit Opinion Leaders) zu sinnvollen Freizeitaktivitäten zu motivieren und sinnlosem Konsum und Medienkonsum zu beugen?

Willy Germann
Lorenz Schmid
Brigitta Leiser-Burri

L. Dürr
C. Holenstein
P. Pinto
J. Wiederkehr

H. Fahrni
T. Kappeler
P. Ritschard
T. Ziegler

A. Federer
P. Kutter
W. Schoch
J. Zollinger

G. Fischer
K. Leuch
S. Steiner

P. Hächler
L. Müller
C. Thomet